

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 34

Artikel: Scheinwerfer auf Wachtmeister Studer!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753657>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wachtmeister Studer, dargestellt von Heinrich Gretler, macht Wiederbelebungsversuche an dem jungen Mordverdächtigen, der sich in seiner Zelle zu erhängen trachtete.

Le prévenu tente de se suicider dans sa cellule. Studer intervient à temps pour pratiquer la respiration artificielle.

Scheinwerfer auf Wachtmeister Studer!



Beim Jaß im «Rössli». Bei diesem «gemütlichen» Spiel lässt der Fahnder das Herz-Äß verschwinden, um die Fingerabdrücke zu erlangen. Von links nach rechts: Armin Schweizer als Baumschulenbesitzer Ellensberger, Adolf Manz als Gemeindepräsident Aeschbächer, Zarl Cartier als Schreier, Heinrich Gretler als Studer.



Die Familie des Ermordeten verlässt nach der Beerdigung den Friedhof. (Rechts: Robert Trösch als Armin Witschi.)

La famille de la victime quitte le cimetière.



Sonja Witschi (Annemarie Blanc) und Erwin Schlumpf (Robert Bichler) vor dem Untersuchungsgericht (Sigfrid Steiner).

Dreant le juge d'instruction (Sigfrid Steiner) comparaitent Sonja Witschi (Annemarie Blanc) et Erwin Schlumpf (Robert Bichler).

Bilder aus
dem neuen Præsens-Film
«Wachtmeister Studer»
nach dem
gleichnamigen Roman
von
Friedrich Glauser

Im Mittelpunkt der spannenden Handlung steht eine Figur, wie sie nur in der Schweiz wachsen kann: der Fahnderwachtmeister Studer, der Stuler, den der verstorbene Dichter Friedrich Glauser geschaffen hat und in mehreren Romanen, erschienen im Morgen-Verlag Zürich, wirken lässt. Dieser Fahnder gleicht in nichts den schablonenhaften Detektiven der üblichen Kriminalgeschichten, nein, es ist unser Studer, dieser Fahnder, kernig, bieder, massiv, ein Mann, der die Menschen kennt und sie trotzdem liebt, und der ihr Irren und Suchen nachempfindet, der ihren Geheimnissen und Urgründen nachspürt und sich selbst gegenüber keine Schönung kennt. Die Geschichte von dem Mordfall in Gerzenstein ist nun verfimt worden, zahlreiche Schweizer Schauspieler verkörpern die Gestalten, welche die Leser des Romanes schon kennen. Der Studer-Film wird binnen kurzem in Zürich seine Uraufführung erleben.



Licht einschalten! Ein Bild von der Arbeit im Studio der Præsens-Film A.-G. Der Scheinwerfer ist auf den verletzten Wachtmeister gerichtet, aber bis die geplante Szene gedreht werden kann, gibt es noch allerlei zu prüfen, zu begutachten, einzustellen. On tourne. Projecteurs et appareils de prise de vue sont braqués sur le lit où blessé, le brigadier Studer repose.



Frau Anastasia Witschi (Ellen Widmann) setzt ihre Tochter Sonja von der Ermordung des Vaters in Kenntnis. Madame Anastasia Witschi (Ellen Widmann) annonce à sa fille Sonja la meurtre dont son père vient d'être victime.